



---

**Musterfortbildungscurriculum  
für Medizinische Fachangestellte  
„Ausbildung“**

---

**1. Auflage 2022**



**Texte und Materialien  
zur Fort- und Weiterbildung**

## **1. Auflage 2022**

© Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern.

Das vorliegende Musterfortbildungscurriculum wurde unter Federführung der Bundesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer Brandenburg und der Sächsischen Landesärztekammer sowie in Abstimmung mit der Landesärztekammer Schleswig-Holstein sowie dem Verband medizinischer Fachberufe e. V. erstellt.

Das Musterfortbildungscurriculum wurde im Ausschuss „Medizinische Fachberufe“ der Bundesärztekammer (Wahlperiode 2019/2023) am 29.09.2022 beraten, vom Vorstand der Bundesärztekammer am 02.11.2022 beschlossen und den Landesärztekammern zur einheitlichen Anwendung empfohlen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Makrokopie und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken sowie zur Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck und Aufnahme und Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Bundesärztekammer.

Die in diesem Musterfortbildungscurriculum verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen und Zielsetzungen .....</b>	<b>5</b>
1.1	Einführung.....	5
1.2	Ziel und Aufbau des Musterfortbildungscurriculums .....	5
1.3	Anrechnung und Anerkennung.....	6
<b>2</b>	<b>Hinweise zur Durchführung.....</b>	<b>6</b>
2.1	Struktur.....	6
2.2	Laufzeit der Fortbildung.....	7
2.3	Empfehlungen von didaktischen Methoden .....	7
<b>3</b>	<b>Musterfortbildungscurriculum „Ausbildung“ .....</b>	<b>7</b>
3.1	Dauer und Gliederung.....	7
3.2	Teilnahmevoraussetzungen .....	7
3.3	Handlungskompetenzen.....	8
3.4	Überblick über Inhalte und Stundenverteilung.....	8
<b>4</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten .....</b>	<b>9</b>
	Modul 1 – Allgemeine Grundlagen der Berufsbildung .....	9
	Modul 2 – Kommunikation und Zielvereinbarungen .....	9
	Modul 3 – Die Planung der Ausbildung unterstützen .....	9
	Modul 4 – Die Durchführung der Ausbildung unterstützen .....	9
<b>5</b>	<b>Abschluss, Lernerfolgskontrolle, Zertifikat .....</b>	<b>10</b>

## **1 Vorbemerkungen und Zielsetzungen**

### **1.1 Einführung**

Medizinische Fachangestellte (MFA) sind aus dem Praxisalltag nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten arbeiten sie in der ambulanten Versorgung und unterstützen sowohl bei der Bewältigung des stetig wachsenden Verwaltungsaufwandes als auch bei der medizinischen Behandlung von Patientinnen und Patienten.

Auszubildende ausbilden darf, wer persönlich und fachlich dazu geeignet ist. Zur fachlichen Eignung gehören berufliche sowie berufs- und arbeitspädagogische Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Wer als Ärztin oder Arzt approbiert ist, besitzt bereits die für die fachliche Eignung erforderlichen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, um als Ausbilder bzw. Ausbilderin für Medizinische Fachangestellte (MFA) zu fungieren. Zugleich wird die Position des Ausbildenden wahrgenommen, indem mit dem bzw. der Auszubildenden ein Berufsausbildungsvertrag geschlossen wird.

Unter der Verantwortung des Ausbilders oder der Ausbilderin kann bei der Berufsausbildung mitwirken, wer selbst nicht Ausbilder oder Ausbilderin ist, aber die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und persönlich geeignet ist. MFA können somit zur Mitwirkung bei der Ausbildung delegiert werden, wenn diese Merkmale erfüllt sind.

Die mit diesem Musterfortbildungscurriculum vermittelten Inhalte bilden ein Grundlagenwissen, um bei der Ausbildung von MFA mitzuwirken und sollen den Einstieg in diese bedeutsame Tätigkeit erleichtern sowie das Interesse an dem Erwerb weiterer Qualifikationen im Bereich „Durchführung der Ausbildung“ wecken.

### **1.2 Ziel und Aufbau des Musterfortbildungscurriculums**

Medizinische Fachangestellte sollen Ärztinnen und Ärzte sowohl bei der Planung der Ausbildung als auch bei der Vermittlung von Ausbildungsinhalten unterstützen. Sie kennen wesentliche gesetzliche Regelungen zu organisatorischen und prüfungsrelevanten Themen und besitzen grundlegende Kenntnisse zu Rechten und Pflichten von Ausbildern und Auszubildenden. MFA begleiten die handlungsorientierten Lernprozesse, indem sie praxistypische Handlungsfelder anhand festgelegter Abläufe und unter Berücksichtigung bestehender Qualitätsmanagementinstrumente, wie z. B. Checklisten, vermitteln.

Die Ziele der Fortbildung sind in Form von verschiedenen Handlungskompetenzen formuliert und auf Aufgaben- und Arbeitsprozesse hin ausgerichtet. Sie sind mit curricularen Inhalten unterlegt, mit denen spezifische Wissens-, Fähigkeits- und Fertigungsziele erreicht werden. Durch die ergebnisorientierte Formulierung von Zielen und Kompetenzen auf verschiedenen Taxonomiestufen (z. B. wissen/verstehen, anwenden/tun, reflektieren/beurteilen) sollen die gewünschte Lernzielerreichung und der Praxisbezug des Curriculums gewährleistet werden.

Der Umfang des Musterfortbildungscurriculums beträgt 24 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten in Form einer berufsbegleitenden Fortbildung mit fachtheoretischem Unterricht. Angeleitetes Selbststudium (E-Learning) kann ebenfalls Bestandteil der Fortbildung sein. 4 UE sind als praktische Übungen angelegt. Die Fortbildung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle ab.

### **1.3 Anrechnung und Anerkennung**

Das Modul 1 „Allgemeine Grundlagen der Berufsbildung“ (6 UE) ist deckungsgleich mit dem ersten Teil des Moduls 4 „Durchführung der Ausbildung“ des Musterfortbildungscurriculums „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ und kann innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Absolvierung auf dieses angerechnet werden.

Es empfiehlt sich, dass Veranstalter der Fortbildungsmaßnahme vorab eine Anerkennung durch die zuständige Landesärztekammer vornehmen lassen.

## **2 Hinweise zur Durchführung**

### **2.1 Struktur**

Im vorliegenden Musterfortbildungscurriculum sind die Zielvorgaben in Form von Handlungskompetenzen und Lernzielen wesentlich. Sie sind durch eine Gliederung der Inhalte nach fachsystematischen Gesichtspunkten unterlegt. Für die Umsetzung ist das Musterfortbildungscurriculum vom Veranstalter in ein unter didaktisch-methodischen Kriterien konzipiertes Lehrgangskonzept zu gestalten, das Theorie und Praxis verbindet.

Das Modulprinzip ist hierbei zu beachten. Gruppenbezogenen sowie insbesondere handlungsorientierten Lernformen ist der Vorzug vor eher kognitiv ausgerichteten Vortragsformen zu geben.

## **2.2 Laufzeit der Fortbildung**

Die Fortbildung ist in einem Zeitraum von höchstens 2 Jahren zu absolvieren.

## **2.3 Empfehlungen von didaktischen Methoden**

Die didaktischen Methoden müssen an die Lerninhalte und die zu erreichenden Handlungskompetenzen (theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten, persönliche Haltung) angepasst sein.

Die Stoffvermittlung soll theoretisch fundiert und anwendungsbezogen erfolgen. Neben der klassischen Art des Vortrags in Form des Frontalunterrichts empfiehlt sich der Einsatz verschiedener Unterrichtsformen, beispielsweise Rollenspiele, Fallbetrachtungen, problemorientiertes Lernen, Simulationen, Selbststudium.

Die Fortbildung kann als Blended-Learning-Maßnahme (Kombination aus physischen und/oder virtuellen Präsenzveranstaltungen sowie E-Learning) umgesetzt werden. Der E-Learning - Anteil kann maximal 6 UE betragen.

# **3 Musterfortbildungscurriculum „Ausbildung“**

## **3.1 Dauer und Gliederung**

Das Musterfortbildungscurriculum „Ausbildung“ für Medizinische Fachangestellte umfasst insgesamt 24 UE in Form eines berufsbegleitenden Lehrgangs, der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht sowie strukturierte praktische Übungen enthält.

## **3.2 Teilnahmevoraussetzungen**

Die Teilnahme an der Fortbildung setzt grundsätzlich Folgendes voraus:

- die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung zur/zum Medizinischen Fachangestellten

oder

- die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung zur/zum Arzthelfer/in

sowie

- eine mindestens einjährige Berufserfahrung in einer Einrichtung des Gesundheitswesens.

### 3.3 Handlungskompetenzen

Medizinische Fachangestellte sollen Arzt-entlastend und Arzt-unterstützend folgende Kompetenzen erlangen. Sie:

- erhalten grundlegende Kenntnisse in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Berufsbildes,
- sind mit dem dualen System der beruflichen Bildung vertraut und verstehen, inwieweit Berufsschule und Praxisbetrieb ineinandergreifen,
- unterstützen Ärztinnen und Ärzte dabei, Auszubildende und deren Angehörige zur Mitwirkung zu motivieren,
- erlangen grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Rechten und Pflichten von Ausbildern und Auszubildenden,
- kennen gesetzlichen Regelungen zur Arbeitszeit, Probezeit, Kündigung, Beendigung der Ausbildung und Weiterbeschäftigung,
- kennen Ausbildungsdauer beeinflussende Bestimmungen (Teilzeitausbildung, Verkürzungen, Prüfungszulassung, Verlängerungen),
- unterstützen bei der Vermittlung von beruflichem Fachwissen unter Berücksichtigung der verschiedenen Lerntypen.

### 3.4 Überblick über Inhalte und Stundenverteilung

Musterfortbildungscurriculum „Ausbildung“		
<b>Fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht:</b>		<b>24 UE</b>
Modul 1	Allgemeine Grundlagen der Berufsbildung	6 UE
Modul 2	Kommunikation und Zielvereinbarungen	6 UE
Modul 3	Die Planung der Ausbildung unterstützen	6 UE
Modul 4	Die Durchführung der Ausbildung unterstützen	6 UE
(Davon strukturierte praktische Übungen:		4 UE)
<b>Gesamt:</b>		<b>24 UE</b>

1 Unterrichtseinheit (UE) = 45 Minuten



## **4 Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten**

### **Modul 1 – Allgemeine Grundlagen der Berufsbildung (6 UE)**

Struktur, System, rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsbildung kennen, u. a.

- 1.1. Duales System der beruflichen Bildung
- 1.2. Gesetze, insbesondere Berufsbildungsgesetz und Arbeitsschutzgesetze
- 1.3. Bedeutung und Inhalte der Ausbildungsordnung (Ausbildungsrahmenplan)
- 1.4. Ausbildungsplan und Ausbildungsnachweis
- 1.5. Prüfungen

### **Modul 2 – Kommunikation und Zielvereinbarungen (6 UE)**

- 2.1. Auszubildende und beteiligte Personen zur Mitwirkung motivieren
- 2.2. Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten erkennen
- 2.3. Nähe-Distanz-Regulierung zwischen Ausbildenden und Auszubildenden
- 2.4. Die Notwendigkeit kollegialer Reflexion und Intervention erkennen
- 2.5. Beurteilungs- und Feedbackgespräche planen und vorbereiten

### **Modul 3 – Die Planung der Ausbildung unterstützen (6 UE)**

- 3.1. Rechte und Pflichten von Ausbildern und Auszubildenden kennen
- 3.2. Regelungen zu Arbeitszeiten, Probezeit, Kündigung, Beendigung der Ausbildung und Weiterbeschäftigung verstehen
- 3.3. Die Ausbildungsdauer beeinflussende Bestimmungen kennen (Teilzeitausbildung, Verkürzung, Prüfungszulassung, Verlängerung)
- 3.4. Bei der sachlich und zeitlich strukturierten Erstellung des betrieblichen Ausbildungsplans mitwirken, unter Berücksichtigung der außerbetrieblich zu vermittelnden Ausbildungsinhalten
- 3.5. Führung eines Ausbildungsnachweises erklären

### **Modul 4 – Die Durchführung der Ausbildung unterstützen (6 UE)**

- 4.1. Verschiedene Lerntypen kennen
  - 4.2. Vermittlungsmethoden kennen, u.a.: Fünf-Stufen-Methode
  - 4.3. Berufstypische Handlungsfelder anhand interner Ablaufbeschreibungen, Verfahrens- und Betriebsanweisungen vermitteln
  - 4.4. Praxisspezifische Besonderheiten berücksichtigen
  - 4.5. Zum selbstständigen Lernen motivieren
  - 4.6. Qualitätsmanagement als Unterstützungsinstrument nutzen
-

## **5 Abschluss, Lernerfolgskontrolle, Zertifikat**

Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind grundsätzlich in Form einer mindestens 20-minütigen schriftlichen Lernerfolgskontrolle nachzuweisen.

Nach bescheinigter erfolgreicher Teilnahme an der Gesamtfortbildung und nach bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Veranstalters.